Name: zwe_hp21_lk-kult.01 Erstellt von: dittgea PDF erstellt 22.03.2018 13:07 DLayName: zwe_hp21_lk-kult.01
Ausgabe rhp-zwe Ressort lk-kult () Erscheint am Donnerstag, 22. März 2018

Kurzer Stopp in Medelsheim auf einem geteertem Feldweg: Gestern fuhr Rinck von Hornbach über Gersheim auf dem Bliesradweg zum Saar-Kohle-Kanal bis zum Etappenziel Saar-Union in Lothringen. FOTO: RINCK/FREI

Er radelt wieder

Jürgen Rinck startet Pamina-Tour in Hornbach

VON ANDREA DITTGEN

Er war schon auf dem Jakobsweg (2010), in Österreich (2013), am Nordkap (2015), zuletzt (2017) ist er durch ganz Rheinland-Pfalz (2017) gefahren – gestern startete der Zweibrücker Fotokünstler Jürgen Rinck zu einer neuen, diesmal recht kurzen Kunstreise von Hornbach in die Pamina-Region. Wie immer mit dem Rad. Und wie immer macht er alle paar Kilometer ein Foto. Fürs Künstlerblog und eine Ausstellung.

Mit etwa 560 Kilometern, die er in neun Tagen zurücklegen will, ist es die kürzeste Tour des Konzeptkünstlers, selbst der Rheinland-Pfalz-Radweg mit seinen 1000 Kilometern war länger. „Mehr Zeit habe ich diesmal nicht“, erklärt Jürgen Rinck. Mit dem Paminaland – das ist der grenzüberschreitende Raum rings um Karlsruhe in der Mitte Europas – erfährt er Neuland, allerdings aufs relativ vielen Radwegen, die touristisch konzipiert sind und Natur und Ballungsraum gleichermaßen erschließen.

Etwa alle zehn Kilometer hält er inne und macht ein Foto mit dem Smartphone. Das wird gleich online gestellt, und erste Erfahrungen werden gebloggt, so das man seine Kulturtour genau verfolgen kann. Gestern musst er von seinem Heimatort Zweibrücken erst mal nach Hornbach radeln, dem Ausgangs- und Zielort seiner Reise. Am ersten Tag ging es dann weiter über den Europäischen Mühlenradweg und den Bliestalradweg nach Saargemünd in Lothringen, dann weiter nach Sarre-Union (zusammen etwa 50 Kilometer) zur Übernachtung im Gärtnerhaus Bonnefontaine, „weil es zum Draußenübernachten noch zu kalt ist“, so der geübte Alleinradler.

22 Etappen hat die Tour, etwa 60 Kilometer pro Tag muss er schon radeln, um die Strecke in der gewünschten Zeit zurückzulegen. Sie führt über Saverne im Elsass (Rinck: „Mein Wappentier ist der Flammkuchen“), Hagenau, Brühl, Baden-Baden, Rastatt, den Schwarzwald und Karlsruhe über den Rheintal-Radweg, Germersheim, Speyer, Landau, Annweiler und Dahn zurück zum Kloster Hornbach.

INFO

http://paminablog.de

Ost-West-Pferde

Im Pirmasens zeigt Wolfgang Aulbach Skulpturen und Yang Gang Gemälde – Reittiere mögen beide

VON KLAUS KADEL-MAGIN

Die Kunst des Ostens trifft in der Aschaffenburger Galerie 99 von Peter Fäth ständig auf die Kunst des Westens. Durch die Kooperation mit dem Pirmasenser Unternehmer Bernd Hummel findet diese Begegnung in der Neuffer-Kunsthalle in Pirmasens statt. Der deutsche Bildhauer Wolfgang Aulbach zeigt seine humorvollen Holzskulpturen und der Maler Yang Gang aus China hat einige seiner meisterhaften Tuschegemälde entsandt.

Der Westen nimmt in der Ausstellung in Form der Holzskulpturen von Aulbach (Jahrgang 1956) die Kunst nicht ganz so bierernst, während Yang Gang eine tiefgründige und technisch brillante Malerei zeigt, die von der Weite der mongolischen Steppe erzählt und in ihren Ausdrucksmitteln ähnlich karg, aber eindrucksvoll bleibt, wie das Motiv.

Wolfgang Aulbach arbeitet seine teilweise nur acht Zentimeter hohen Holzskulpturen meisterhaft und sehr detailverliebt. Die Farben sind knallig, nur bei wenigen Arbeiten hat Aulbach auf das Bemalen seiner Objekte aus Kirsch- oder Lindenholz verzichtet. Reiter, Liebespaare und Einzelpersonen stellt er dar. In vielen Arbeiten klingt der Schalk im Künstler durch. Der „Feldherr“ lässt sich mit Krone auf einer Art Schubkarre auf das Feld fahren; zwei übergroße Security-Mitarbeiter bewachen ein winziges, goldenes Etwas in ihrer Mitte.

Die unbemalten Skulpturen sind die tiefgründigeren, in denen Aulbach auch mythologische Themen bearbeitet haben dürfte und selbst Anleihen an der fernöstlichen Kunst genommen hat. Seine Reiter auf Pferden sind zwar noch klar mit den übrigen Figuren verwandt, weisen aber auch Züge und Elemente traditioneller chinesischer Kunst auf. Hier scheint der Ost-West-Dialog Früchte zu tragen.

Ganz traditionell, aber auch mit Elementen, die aus dem Westen stammen könnten, arbeitet der aus der Provinz Henan im Nordosten Chinas stammende Yang Gang (Jahrgang 1946). Während der Kulturrevolution eckte er mit den Offiziellen an und wurde in die Innere Mongolei verschickt. Die Region hat ihn stark beeindruckt. Seine Malerei ist von Weite und Ursprünglichkeit geprägt und wie in der alten chinesischen Kunst üblich, reicht Yang Gang ein scheinbar zufälliger Farbfleck, um ein perfektes Pferd oder drei Damen auf dem Feld zu Papier zu bringen.

Während Aulbach mit seinen leuchtenden Farben viel lauter auf den Besucher einwirkt, sind Yang Gangs Gemälde die tiefgründigen Elemente der Ausstellung, die den Besucher fesseln, wenn er sich darauf einlässt. „Blick in die Ferne“ zeigt einen nur mit wenigen Pinselstrichen skizzierten Reiter am Horizont oder „Das Pferd kommt“, auf dem ein ungestümes Pferd über das 1,90 Meter breite Tuschepapier stürmt. Auf einem anderen Bild hat Yang Gang eine Szenerie so eingefangen, dass es von weitem wie ein kunstvoll verschwommenes Foto wirkt. Mit wenigen Farbflächen, Tonabstufungen und noch weniger Linien schafft es Yang Gang, äußerst ausdrucksstarke Bilder zu malen, die mehr erzählen, als die plakativen Skulpturen Aulbachs, der sich jedoch kurzfristig stärker in das Bewusstsein des Besuchers drängt.

„Young Urban People“ nennt Wolfgang Aulbach diese Skulptur aus Kirschholz, die nur 30 Zentimeter hoch ist. FOTO: AULBACH/FREI

AUSSTELLUNG

„Ost-West-Gigs“, Holzskulpturen von Wolfgang Aulbach, Tuschegemälde von Yang Gang. Pirmasens, Neuffer-Kunsthalle, bis 29. März, geöffnet dienstags bis freitags 17-19 Uhr und samstags 11-13 Uhr.

KULTURNOTIZEN

Heute: Finissage-Führung durch die Nast-Ausstellung

Heute, Donnerstag, am letzten Tag der Thomas-Nast-Ausstellung in der Bibliotheca Bipontina in Zweibrücken, bietet Kurator Hubert Lehmann um 18 Uhr eine kostenlose Führung an. Der Nast-Experte erläutert, was der „pfälzische Vater“ der politischen Karikatur in den USA, Thomas Nast (1840-1902), wie, wann und warum aufs Korn genommen hat. |adi

Heute: Ralph Schock liest aus seinem 50er-Jahre-Buch

Der saarländische Buchautor Ralph Schock (Jahrgang 1952), liest heute, Donnerstag, 19.30 Uhr, in der Stadtbücherei St. Ingbert, Kaiserstraße 71, aus seinem ersten Roman „Kaffeeschmuggler und Steckdosenmäuse – eine Kindheit in den 50ern“ (Verbrecher-Verlag Berlin 2017, 140 Seiten, 19 Euro). Schock war von 1987 bis zum Sommer 2017 Literaturredakteur beim Saarländischen Rundfunk, wo er auch die Sendungen „Bücherlese“ und „Literatur im Gespräch“ bei SR2 moderierte. In seinem belletristisches Werk geht es um Murmeln, Fieber, Hausschlachtungen, Medizinschränke, Kindertaschentücher, Gulaschkanonen, Radios und die Abstimmung von 1955 über die Wiedereingliederung des Saarlandes in die Bundesrepublik. Der Eintritt zur Lesung ist frei. |adi

Morgen: Ohler und Wack in der Himmelsbergkapelle

Mit Mundart kennen sich diese beiden Zweibrücker gut aus, sie haben in dieser Sache auch schon mal zusammengearbeitet, aber das ist länger her. Morgen, Freitag, 20 Uhr, werden der Musiker Michael Wack und der Literat Wolfgang Ohler gemeinsam auf der Bühne in der Zweibrücker Himmelsbergkapelle (neben dem früheren evangelischen Krankenhaus) stehen und etwas ganz Seltenes demonstrieren: Wie sich Worte und Texte durch die Musik ändern. Denn Wolfgang Ohler schrieb Mundart-Texte für die erste CD von Blues Himmel, die Band von Michael Wack, den „Buhmann Blues“, „Anno Tuwak“ , „Michel im Schbichel“, und an der Hymne „Palzfranzos“ war er auch beteiligt. Doch als Michael Wack dann die Musik zu den Ohler-Texten komponierte, veränderte er die Texte ein bisschen, um sie dem Rhythmus anzupassen. Nun kann man beides erleben: Michael Wack singt die Songs und Ohler liest seine Originaltexte. Das Ganze ist ein Mundart-Studienabend, wenn man so will – ein vergnüglicher und lehrreicher, denn die beiden Herren haben Humor und können gut erzählen. Als Duo sind sie so noch nie aufgetreten, es ist eine Premiere. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden zugunsten des Kulturprogramms der Himmelsbergkapelle gebeten. |adi

ANZEIGE ANZEIGE

GREIFEN SIE ZU!

Mehr aus der Saarpfalz.
Mehr aus Lothringen.
Mehr aus der Region.

Sie sind RHEINPFALZ-Abonnent und schätzen unser erweitertes tägliches Informationsangebot aus der Region und der ganzen Welt. Empfehlen Sie uns Ihren Bekannten, Verwandten und Freunden weiter.

Wir bedanken uns dafür mit der Prämie des Monats!

KÄRCHER
HOCHDRUCKREINIGER K 2 COMPACT HOME

Handliche Größe, optimale Mobilität und platzsparende Aufbewahrung, das Home Kit umfasst den Flächenreiniger T50 für eine effiziente und spritzfreie Reinigung größerer Flächen rund ums Haus sowie das Reinigungsmittel „Patio & Deck“ im 500 ml-Faltkanister, Fördermenge: max. 360 l/Std., Zulauftemperatur: max. 40°C, Flächenleistung: ca. 20 qm/h, Maße: ca. 280 x 176 x 443 mm (LxBxH), Gewicht: ca. 4 kg, Druck max. 110 bar, max. 1400 Watt, Lieferumfang: 4 m Hochdruckschlauch, Hochdruckpistole, Dreckfräser, Reinigungsmittelschlauch mit Filter, Integrierter Wasserfeinfilter, Adapter für Gartenschlauch-Anschluss A 3/4“, Home Kit, 1-fach Strahlrohr.

Angaben zu Ihrem Widerrufsrecht und den Widerrufsfolgen finden Sie in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.rheinpfalz.de/abo-agb.

Neuer Abonnent

Ja, ich möchte folgendes RHEINPFALZ-Angebot

☐ ab sofort ☐ ab dem _____ nutzen und bestelle für eine Mindestdauer von 24 Monaten:

☐ **PREMIUM-Abonnement:** Die Kombination aus gedruckter und digitaler RHEINPFALZ zum Preis von 36,70 Euro/Monat**.

☐ **Klassisches Abonnement:** Die gedruckte Zweibrücker Rundschau inkl. RHEINPFALZ-CARD und RHEINPFALZ am SONNTAG zum Preis von 34,30 Euro/Monat.

☐ **Digital-Abonnement:** Digitaler Zugriff auf alle 12 Lokalausgaben via E-Paper und App (inkl. RHEINPFALZ am SONNTAG) sowie rheinpfalz.de-Zugang und RHEINPFALZ-CARD zum Preis von 34,30 Euro/Monat**.

Ich und die in meinem Haushalt lebenden Personen sind in den letzten sechs Monaten nicht Bezieher der RHEINPFALZ gewesen.

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

SEPA-Lastschriftmandat**

Ich ermächtige die RHEINPFALZ Verlag und Druckerei GmbH & Co. KG, Amtsstr. 5 - 11, 67059 Ludwigshafen, Gläubiger-ID DE98ZZZ00000085117 Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der RHEINPFALZ Verlag und Druckerei GmbH & Co. KG auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: DE __ _____ _____
Länderkennung | Prüfziffer (2-stellig) | Bankleitzahl (8-stellig) | Kontonummer (10-stellig)

Bitte buchen Sie den Abonnement-Betrag von meinem Konto ab:
☐ monatlich ☐ 1/4-jährlich ☐ 1/2-jährlich ☐ jährlich

Datum, Ort und Unterschrift _____

** Wenn Sie kein SEPA-Lastschriftmandat erteilen, erhalten Sie eine Rechnung per E-Mail.

Vermittler

☐ **Ja, ich habe den neuen RHEINPFALZ-Abonnenten geworben.**

Ich selbst bin und bleibe mindestens für die Dauer der Verpflichtungszeit des neuen Lesers Abonnent der RHEINPFALZ.

Bitte ankreuzen:
☐ Kärcher Hochdruckreiniger, IPO Art.-Nr. 10347
☐ Ich möchte eine andere Prämie. Bitte senden Sie mir einen Prämienkatalog zu.

Die Prämie* erhalte ich ca. sechs Wochen nach Eingang des ersten Abonnement-Betrages des neuen Abonnenten.

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

*Solange Vorrat reicht. Sollte ein Artikel nicht mehr lieferbar sein, wird ein gleichwertiger Ersatz geliefert.

Achtung: LWL-Angebote gelten nicht für Firmen-Abonnements, Studentenabonnements, Eigenbestellung, Werbung von Ehepartnern und im gleichen Haushalt lebende Personen. Die Neubestellung darf nicht im Zusammenhang mit einer Abbestellung stehen. Eine Erhöhung des Abonnement-Betrages entbindet nicht von der Abnahmeverpflichtung.

Wir leben Pfalz. DIE RHEINPFALZ

9906960_10_1